

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

30.11.1896 (No. 560)

Karlsruher Zeitung.

Einzige Ausgabe.

Montag, 30. November.

Einzige Ausgabe.

№ 560.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofür auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einzahlungsgeld: die gepaltene Beilage oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1896.

* Der Ausstand der Hafenarbeiter.

(Telegramme.)

Hamburg, 29. Nov. Eine Versammlung der Kornumstecher beschloß, sich dem Ausstand der Hafenarbeiter anzuschließen.

In der gestrigen Versammlung erklärten die Lagerhaus- und Speicherarbeiter sich für den Anschluß an den Ausstand. Die Staatsquarantäne beschloß in einer Versammlung, worin der Reichstagsabgeordnete Legien über die Arbeiterbewegung sprach, daß sie, falls sie beauftragt werden, am Duai liegende Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie zu löschen, ebenfalls in den Ausstand treten würden, und zwar in dem ganzen Staatsquarantänebetriebe.

Bremen, 29. Nov. Die Bremer Lagerhausgesellschaft gibt bekannt: Der Vorstand hat eine Einladung der Lohnkommission, sich heute Nachmittag im Kasino einzufinden, und eventuell seine Forderungen der ganzen Arbeiterschaft Bremens vorzulegen und darüber beschließen zu lassen, erhalten. Er sieht sich außer Stande, einer solchen Einladung zu folgen, weil er in der Angelegenheit, welche nur die Bremer Lagerhausgesellschaft und die bei ihr beschäftigten Arbeiter, Oberarbeiter und Kranführer angeht, allein mit den Beteiligten zu verhandeln gewillt ist. Der Vorstand ist morgen noch bereit, im Sinne der gestrigen Erklärungen zu verhandeln, und hat nichts dagegen einzuwenden, daß dafür ein anderer als der von ihm bezeichnete Ort vereinbart wird.

Bremerhaven, 29. Nov. Die Hafenarbeiter von Bremerhaven, Geestmünde, Lehe und Nordenham haben sich mit den Ausständigen in Bremen und Hamburg solidarisch erklärt und sich verpflichtet, kein Schiff zu löschen, welches wegen des Streites von Hamburg oder Bremen nach den Häfen an der Unterweser zum Ausladen gelangt wird. Die Arbeit soll dagegen nicht niedergelegt werden.

Brüssel, 29. Nov. Englische Agitatoren sind auch in Antwerpen eingetroffen, um die dortigen Dockarbeiter zur Theilnahme am Hamburger Dockstreik zu verleiten. Die belgische Polizei ist wachsam. Bisher sind keine Anzeichen von Streik vorhanden, dagegen sollen die Rotterdammer Dockarbeiter beabsichtigen, am Dienstag einen allgemeinen Streik zu beginnen.

Stockholm, 29. Nov. Eine Versammlung sämtlicher hiesiger Transportarbeiter-Fachvereine beschloß, kein Schiff aus Hamburg zu löschen, welches dort von nicht unionistischen Arbeitern geladen ist, und beauftragte den Vorstand, zu untersuchen, ob dieses bei dem hier zu erwartenden Dampfer „Geste“ der Fall ist, und fordert die übrigen Transportvereine Schwedens auf, dieselbe Haltung einzunehmen.

Die Lage in der Türkei.

(Telegramme.)

Konstantinopel, 29. Nov. In Beantwortung auf die letzten von den Botschaftern der Pforte übermittelten Forderungen hat die Pforte erklärt, die Entsendung des Generals Saad Eddin Pascha nach Kreta trage keinen politischen, sondern einen militärisch-administrativen Charakter. Wahrscheinlich werde der General den erkrankten Militärkommandanten von Kreta ersetzen.

Athen, 29. Nov. Die Kommission zur Neugestaltung der Gendarmerie auf Kreta ist in Canea angekommen. Die Regierung hat für Montag die Besprechung der Interpellation über die auswärtige Politik Griechenlands angenommen. Die Oppo-

sition hielt eine Vorversammlung ab, in welcher sie ihre in der Besprechung anzunehmende Haltung regelte.

Paris, 29. Nov. Nachrichten aus Konstantinopel bezeichnen das Gerücht als durchaus unbegründet, daß die russische Botschaft eine von den anderen Botschaften abweichende Haltung einnehme; im Gegenteil hätten die Bemühungen des russischen Geschäftsträgers Schadowitsch bei der Pforte keine Unterbrechung erfahren und könnten dem Sultan keinen Zweifel lassen über den Entschluß Rußlands, sich von den anderen Mächten nicht zu trennen.

Sozialistische Ausschreitungen.

(Telegramme.)

Carmaux, 29. Nov. Der Abgeordnete Jaurès ist in Begleitung von zehn anderen sozialistischen Abgeordneten heute Mittag hier eingetroffen, um Rechenschaft über die Verwaltung seines Mandats abzulegen. Es waren umfassende Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung unter der Leitung des Präfecten getroffen. Als die Abgeordneten den Bahnhof verließen, wurden sie von der Menge mit lautem Pfeifen empfangen, nur vereinzelt wurden Rufe laut: „Es lebe Jaurès!“ Einzelne Individuen warfen sogar mit Schmutz nach dem Wagen, der sich, von Truppen begleitet, nach dem Kasino begab, wo ein Frühstück stattfand. Ein Zwischenfall ist nicht vorgekommen. Unter den Personen, welche vor dem Saale, in dem der Abgeordnete Jaurès sprechen sollte, warteten, entstand ein Tumult, in dem es zu Thätlichkeiten kam. Die berittene Gendarmerie säuberte die Zugänge zur Eingangstür. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Unter den Verhafteten befindet sich der frühere Bürgermeister Calvinaud, dessen Gesicht ganz blutig war. Sobald der Versammlungssaal geöffnet war, drängte die Menge ein. Es kam zu lärmenden Kundgebungen. Dazwischen wurde gepfeiffen und gerufen: „Es lebe Jaurès! Es lebe die Sociale!“ Jaurès versuchte vergeblich, sich Gehör zu verschaffen, und mußte von der Tribüne herabsteigen. Ein Versuch Pelletan's, zu sprechen, war ebenfalls vergeblich. Es entstand nunmehr ein großer Tumult im Saal. Der Polizeikommissar erklärte die Versammlung für aufgelöst. Die Gendarmerie ließ den Saal räumen. Berittene Gendarmen hielten die Ordnung an den Ausgängen aufrecht. Als die sozialistischen Abgeordneten auf die Straße traten, wurden sie mit Rufen des Beifalles und Mißfallens empfangen.

Carmaux, 30. Nov. Der Deputierte Jaurès richtete an seine Wähler ein Manifest, worin er gegen die Hindernisse protestierte, die seiner Absicht, seinen Wählern Rechenschaft zu geben, entgegengestellt wurden. Der Pariser Deputierte Chauvin wurde verhaftet und wird wegen Schlägerei abgeurteilt werden. Zahlreiche andere Deputierte sind wegen Aufstörung in den Anklagezustand versetzt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Detmold, 29. Nov. Fürstin Elisabeth von Lippe ist heute Nacht im Alter von 63 Jahren gestorben.

Fürstin Elisabeth, geb. Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, war geboren am 1. October 1833 und verheiratete sich 1852 mit dem Fürsten Leopold, dem älteren Bruder und Thronfolger des im vorigen Jahre verstorbenen Fürsten Voldeemar. Fürst Leopold ist 1875 gestorben. Kinder sind aus der Ehe nicht hervorgegangen.

Dudapest, 30. Nov. Die liberale Partei hielt gestern eine Sitzung ab, worin für die Stellung des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Deszider Gyalogai, für die des Vizepräsidenten Alexander Darzovitsz und Ludwig Lang bestimmt wurden.

Marseille, 29. Nov. Der Kolonialminister Lemonnier, welcher gestern bei der 20jährigen Gedächtnisfeier der Gründung der Geographischen Gesellschaft den Vorsitz führte, betonte in seiner Rede mit großem Nachdruck die Nothwendigkeit, gegen den englischen und deutschen Wettbewerb außerhalb Europas anzukämpfen.

London, 28. Nov. Ueber die gestrige Bankettrede des Präsidenten Krüger wird dem Reuterschen Bureau aus Pretoria folgendes gemeldet: Präsident Krüger verurtheilt auf das Schärfste die falschen und schädlichen Nachrichten, daß die Südafrikanische Republik mit Gewalt die Londoner Konvention von 1884 beseitigen wolle. Redner erklärte, die Konvention habe Transvaal jegliche Sicherheit für seine Unabhängigkeit gegeben. Wenn irgend eine Abänderung der Konvention gewünscht würde, so würde dies in gesetzmäßiger Weise (in constitutionnel manner) herbeigeführt werden. Transvaal's Motto sei nicht, Konventionen und Verträge zu verletzen, sondern aufrecht zu erhalten. Wenn die Republik Entschädigungsansprüche wegen des Einfalles Jameison's unterbreiten würde, so würde die englische Regierung ohne Zweifel gerechten und billigen Wünschen entsprechen. Transvaal's Politik sei niemals aggressiv, sondern stets defensiv gewesen. Redner bezeichnete jedoch den Gedanken, daß Transvaal einen Einfall in Rhodesia veranstalten könnte, als lächerlich, und erklärte es schließlich als eine Pflicht der Regierung der Republik, die Minenindustrie im Interesse des Landes zu fördern.

St. Petersburg, 29. Nov. In einem Leitartikel der „Petersburgskaja Wjedomosti“ über die Bedeutung Abessinien's für Rußland heißt es, Abessinien läme für Rußlands Handel, Industrie und Kolonisation wenig in Betracht, sei politisch dagegen hoch bedeutsam. So lange Abessinien nicht vom Erdboden verschwunden, könne England seine Pläne in Afrika nicht verwirklichen, folglich sei Abessinien als unverwundlicher Feind Englands, der natürlichen Bundesgenosse Rußlands. Ein Bündnis mit Abessinien sei für Rußland nicht nur vorthellhaft, sondern eine politische Nothwendigkeit.

Madrid, 30. Nov. Nach einer Meldung der „Fris. Ztg.“ soll die A. B. E. General Blanco's unmittelbar bevorstehen.

Belgrad, 29. Nov. Der der Stupskina unterbreitete Budgetvoranschlag für 1897 weist in den Ausgaben 66 730 000 Frcs., in den Einnahmen 66 790 000 Frcs. auf. — Der Verkehr zwischen Belgrad—Sofia—Konstantinopel ist wieder hergestellt.

Belgrad, 29. Nov. Der griechische Metropolit Methoudius in Ueskub ist in der vergangenen Nacht am Schlagfluß gestorben.

Sofia, 29. Nov. Am Vormittage des heutigen Wahltages zogen mehrere 1000 Personen, welche der Oppositionspartei angehören, unter Lärmen von der Umgebung des Wahllokales zum Platz vor dem Palais, um ein Protestmeeting abzuhalten. Eine heranreitende berittene Polizeibatterie wurde mit einem Steinbrot empfangen, wobei drei Gendarmen verwundet wurden. Die Polizei vertrieb die Menge, ohne von der Waffe Gebrauch zu machen, und duldet, daß Radoslawow und Pantcheff an die sich wieder ansammelnde Menge eine Ansprache hielten. Eine heransprengende Schwadron Kavallerie trat nicht in Thätigkeit. Derselbe sah in der Nähe des Wahllokales ab und ist jetzt bereits wieder zurückgezogen. Eine berittene Wache sperrte im Galopp heranreitend, mehrmals die Menge auseinander, welche lärmt und eine herausfordernde Haltung annahm. Der Sieg der Regierungspartei gilt als sicher.

Sofia, 29. Nov. Gestern Abend hatte der Kriegsminister Petrov eine längere Audienz beim Fürsten Ferdinand. Heute empfing der Fürst den Kriegsminister nochmals und genehmigte das Abschiedsgesuch desselben, indem er ihn unter Berücksichtigung zur Reserve zum Generalmajor ernannte.

Sukareff, 29. Nov. Kammer und Senat wählten die vorjährigen Bureau's wieder. — Der frühere Bürgermeister von

Zweiter Satz: Purgatorio. (Auf dem Berge der Läuterung.)

Gleich mit dem ersten Fis, das viertes Horn und Violoncello nun intoniren und das gleichsam lichtpendend als Durterz die finstere Oede der unferren geistigen Othre noch vorstehenden leeren Quinte D-A durchdringt, macht sich eine hoffendere Stimmung geltend, welche die heimlich bebenden Seelen zu der zweiten in der Hobe erklingenden hinaufweisenden Melodie wie zu einem Erldung verheißenden Trostspruche hinanschwellen läßt. In bangen Seufzerlagen und in tiefinbrünstigen Buß- und Reueweisen werden sich die Bereuenden all ihrer Sündenschuld nochmals recht innig bewußt und treten dann in einem fugirten Sage von großer Eindringlichkeit mit ihren schluchzenden Selbstanklagen hervor. Aus dieser Beichte entringt sich sodann ein immer leidenschaftlicheres Erlösungssehnen, das aber nochmals zu schüchternem Zagen und Bitten herabsinkt, bis dem inbrunterfüllten Bußgesange aus der Höhe herab die über schwebenden Harfenklängen aufsteigenden Dreiklangfolgen eines Hymnengefanges — und schließlich das von Engelchören gesungene Magnifikat: „Meine Seele erhebet den Herrn und mein Geist freut sich Gottes meines Heilandes“ antworten. Unter den Hosanna- und Hallelujahsen der himmlischen Heerscharen schließt sich der Himmel zu öffnen und Paradieseseligkeit die Erldsten aufzunehmen. Weise wie in fernem Wolkenhöhen verhallt die tönende Vision eines himmlischen Reiches der Vergebung — und damit das ergreifend schöne Langgedicht, das ein Richard Wagner noch 1878 als „die Seele des Dante'schen Gedichtes in reiner Verklärung“ und als „eine der erstaunlichsten Thaten der Musik“ priesen konnte. Arthur Smolian.

Feuilleton.

Zur Einführung in Liszt's Dantes-Symphonie.

(III. Abonnementskonzert.)

Erster Satz: Inferno. (Die Hölle.)

Durch mich geht's ein zur Stätte tiefster Leiden! Durch mich geht's ein zu allen ew'gen Qualen! Durch mich geht's ein zu den verlorenen Seelen! Diese Inschrift über dem Höllenthore versüßlichen die drei den Satz eröffnenden drohend aufsteigenden Phrasen der Bassen und der tiefen Streichinstrumente, während Horn und Trompeten gleich darauf den mehrfach wiederkehrenden furchtbar mahnenden Verdamnungsruf: „Rast draußen, die ihr einget, jede Hoffnung! erschallen lassen. Damit haben wir das nächste Reich der Verdammten betreten, die uns nun alsbald, charakteristisch durch die beiden Hauptmotive dieses Satzes, durch eine chromatisch abwärtsende und durch eine trozig aufsteigende Figur, in mannigfachen Verschlingungen, bald zugend und zitternd, bald heulend und höhrend umschweben. Ein drittes Thema, das mehrfach im breitesten Fortissimo des vollen Orchesters niederschreitet, läßt gleichsam Satan selbst sich wie ein zermalmenes Alpdrücken auf die erschauernden Seelen herabsinken. Noch einmal erschallt der Verdamnungsruf, und vor ihm flüchten die schmerzgedröhen Schatten in wildem Sturmeswehen zu entlegeneren Höllentiefen, während ein schimmerndes Königsgewoge der Flöten, Harfen und Violinen die leidverklärten Gehalten des unglücklichen, von dem gleichen Schwerte des Bruders durchbohrten Liebespaars Paolo Mala-

testa und Francesca da Rimini herbeiführt. Die Bassklarinetten und späterhin das Englische Horn deuten das Leiden des schönen Paares mit der recitativischen Melodie „Kein größeres Leiden gibt es, als in der Qual zu gedenken beglückter Zeit“, und die Terzenmotive der Klarinetten und Flöten lassen uns ein wehvolles banges Aneinandererschmiegen der Unseligen gewahr werden; dann aber beginnt nach kurzem seufzendem Hören jene in den Violinen anhebende Erzählung Francesca's von ihrem einstigen Liebesglück, die wohl als die allertiefste und schönste Offenbarung des Leidens die Lust anguerntem sein dürfte. In diesem allerdings nur kurzen aber eine Unendlichkeit des Empfindens umfassenden Tonlage ist die Musik so völlig zum Ausdruck eines unsagbar Ueberwänglichen geworden, wie das in gleichem Maße wohl nur im Adagio sostenuto von Beethoven's Sonate op. 106 und in größeren Theilen von Wagner's „Tristan und Isolde“ der Fall ist. Eine Reminiszenz an ersteres Werk wird den wissenden Hörern schwerlich entgehen. Zum Schluß dieser Erzählung fällt sein gefohtes Horn wieder mahnd mit dem Verdamnungsrufe ein, worauf die Liebenden in schauerndem Wuthschrei davonstürzen und die Stätte den tobenderen Schatten überlassen, die alsbald ihren wilden, rückelnden Verzweiflungskampf mit neuem Hohn und gesteigertem Sündentrost wieder beginnen, um dann erst nach einem abermaligen Erscheinen Satans zäheknirschend zu den tiefsten Höllengründen hinzuzustürzen. In dröhnendem Fortissimo schallt ihnen der Verdamnungsruf nach, und mit den die äußerste Hoffnungslosigkeit so grell symbolisirenden Klängen D-A-D schließt die erschütternde Höllenschilderung.

Herbstbericht für das Großherzogthum auf 27. November 1896.

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirthschaftlichen Bezirksvereine für Weinbaugesegenden zusammengestellt durch das Großh. Statistische Bureau. **Rachdruck erwünscht!**

Reborte.	Weißwein										Rothwein					
	Ertragshöhe (hektol. Morgen)	Durchschnittsertrag (hektol. Morgen)	Quantität (hektol.)	Wassergehalt (nach Koppke)	Reifezeit	Reifezeit (für das Markt)	Reifezeit (für das Markt)	Reifezeit (für das Markt)	Reifezeit (für das Markt)	Reifezeit (für das Markt)	Reifezeit (für das Markt)	Reifezeit (für das Markt)	Reifezeit (für das Markt)	Reifezeit (für das Markt)	Reifezeit (für das Markt)	
Ballrechten Pfaffenweiler	112	18	2016	65-88	24-27	gut	1/2 ab. Herbst	ca. 1000 hl								
Eichstetten	600	21	12600	50-70	17-18	gut	viel									
Waltershofen	100	7,5	750	54-60	16,17	gut	wenig	1	0,5	50	65-70				noch kein Verkauf	
Hesselbach	30	8	240	70-75	35-45	flau	viel	10	7	70	75-80	35-45	35-45	flau	viel	
Ringelbach	16	11,5	184	72-90	36-40	gut	47 hl	30	11,5	345	72-90	36-40		gut		
Ellmendingen																
Zaisenhäuser Unteröwisheim	61	12	732	65-75	30	flau	wenig	40 hl	159	7	1130	60-70	28-33	33-35	flau	25 hl

1 Vom Morgen wurden durchschnittlich 7,5 hl Weißwein und 0,5 hl Rothwein, zusammen also 8 hl geberbtet. 2 Außer dem von 20 Morgen 120 hl Kleiner und Ringelberger; Mostgewicht 80-85 Grad. 3 Gemachte noch verkaufliche Weinmenge. 4 Weißherbst. 5 Schillerwein.

Bukarest, Jilipescu, und der Bruder des früheren konservativen Ministers Jonesen haben an der Spitze von etwa 400 Individuen Straßenunruhen hervorgerufen. Die Polizei wurde beim Einschreiten mit Steinwürfen empfangen, zerstreute die Ruhestörer jedoch mit leichter Mühe.

* **Philippopol**, 29. Nov. Nach Berichten aus Konstantinopel verlautet daselbst gerüchweise, der frühere Oberstaatsminister Eszet Pascha, welcher jüngst nach Aleppo verbannt wurde und dort das Kommando einer Kavalleriebrigade führte, sei in's Ausland geflüchtet.

* **Pratavia**, 29. Nov. Hervorragende Persönlichkeiten hatten gestern zu Ehren des Präsidenten Krüger ein Festmahl veranstaltet, bei dem dieser in einer Rede es als unrichtig bezeichnete, daß Transvaal, wie ihm nachgesagt werde, kriegerische Absichten hege.

* **Tanger**, 29. Nov. Zwei deutsche Firmen, deren Reisenden der Gouverneur von Marakesch vor einem Jahre an der Weiterreise verhinderte, erhielten von der marokkanischen Regierung je 300 000 Frcs., die Reisenden selbst je 40 000 Frcs. Entschädigung.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 30. November. (Die Beisehung seiner Durchlaucht des Fürsten zu Fürstenberg) findet, wie uns ein aus Rizza ausgehendes Privattelegramm meldet, nächsten Freitag den 4. Dezember um 10 Uhr Vormittags in Donaueschingen statt.

* (Staatsprüfung) Eisenbahnaspirant Karl Reckanus ist nach Erhebung der Staatsprüfung für den höheren Eisenbahnverwaltungsdienst unter die Zahl der Eisenbahnpraktikanten aufgenommen worden.

* (Eisenbahnverkehr.) In Unteritalien ist der Eisenbahnverkehr auf der mehrfach unterbrochenen Linie Metaponto-Reggio auf kleinere Theilstrecken und auf der Linie Sibari-Cosenza auf die Tageszüge beschränkt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Rings um die Jungfrau.

Touristenblätter

aus dem **Berner Oberland und Oberwallis** von **Emil Bittel.**

Billige Ausgabe. Elegant geb. Nr. 2.50.

In anmuthigen Erzählungen entrollt der Verfasser hier ein Charakterbild von Land und Leuten und bietet Schweizer- und Berner Reisebeschreibungen einen ebenso zuverlässigen Führer in der Umgebung der „Jungfrau“, als Heimkehrer eine angenehme Erinnerung.

Je länger

Sie den Kaffee mit Weber's Carlsbader Kaffee gewürz zubereiten

Je lieber

wird Ihnen das Getränk sein.

7.609.21.

Fabrikate I. Ranges.

System „Ostertag“

Hervorragend zuverlässige feuer- und einbruchssichere Stahl-Kassenschränke

mit neuestem pulverlichem Patent-Triplex-Combinations-Verschluss fertigt in allen Grössen

J. Ostertag, Aalen (Würtbg.)

Kassenschränk- und Schloss-Fabrik Patente im In- und Ausland.

Allererste Referenzen.

7.759.8.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkurse

B.519. Nr. 24.088. Schwetzingen. Ueber das Vermögen des Bäckers Lorenz Leuthner in Ostersheim, welcher seine Zahlungsunfähigkeit dargelegt hat, wurde heute am 27. November 1896, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der August Horix hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Dezember 1896 bei dem Gerichte anzumelden. Die Anmeldung kann schriftlich eingereicht oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers angebracht werden. Die urkundlichen Beweisstücke oder eine Abschrift derselben sind beizufügen.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände ist auf

Mittwoch den 28. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 30. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Schwetzingen Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Dezember 1896 Anzeige zu machen, bei Vermeidung des Erlasses für allen aus der Unterlassung oder Verzögerung der Anzeige entstehenden Schäden.

Schwetzingen, den 27. November 1896. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Maurer.**

Konkurse

B.544. Nr. 29.604. Karlsruhe. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Badofenbauers Christian Rothbrust dahier ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und

Mittwoch den 30. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Dezember 1896 Anzeige zu machen, bei Vermeidung des Erlasses für allen aus der Unterlassung oder Verzögerung der Anzeige entstehenden Schäden.

Karlsruhe, den 27. November 1896. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Maurer.**

zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zur berücksichtigenden Forderungen der Schlussrechnung auf

Dienstag den 22. Dezember 1896, Vormittags 9 Uhr, vor dem Gr. Amtsgericht hier selbst — Akademiestraße 2, III. Stock, Zimmer Nr. 21, bestimmt.

Karlsruhe, den 26. November 1896. **Kagenberger.**

Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Deffentliche Bekanntmachung.

B.518. Konstanz. Im Konkursverfahren gegen das im Inlande befindliche Vermögen der Witwe des zu Donauport (Bern) verstorbenen August Eggmann, Jda, geb. Karlen, soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlussverteilung stattfinden; dazu sind Nr. 70.003.31 verfügbar.

Nach dem auf der Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts aufgelegten Verzeichnis sind damit nicht bevorrechtigte Forderungen im Betrage von M. 477.974.59 zu berücksichtigen.

Konstanz, den 27. November 1896. Der Konkursverwalter: **F. Schildknecht.**

Vermögensabänderung.

B.517. Nr. 13.974. Karlsruhe. Die Ehefrau des Kellners Alfons Jakob Kauf, Maria, geborene Wendling in Bruchsal, vertreten durch Rechtsanwalt Rothschild daselbst, klagt gegen ihren genannten Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht dahier, Civilkammer III, ist bestimmt auf: Donnerstag den 14. Januar 1897, Vormittags 9 Uhr.

Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 27. November 1896. Gerichtsschreiberei des Großh. Landgerichts. **Frey.**

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Verfallensverfahren.

B.501.1. Nr. 10.724. Staufen. Das Großh. Amtsgericht Staufen hat folgenden **Vorbefehl** erlassen:

Gegen den am 11. März 1850 in Wettelbrunn geborenen, zuletzt in Nulau (Daho Terr. Nordamerika) wohnhaften, seit 10 Jahren vermißten Karl Ferdinand Fried ist die Verfallensverfahrensbescheinigung beantragt.

Der Vermißte wird aufgefordert, binnen Jahresfrist

Nachricht von sich an das Amtsgericht gelangen zu lassen.

Alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Vermißten zu ertheilen vermögen, werden aufgefordert, binnen Jahresfrist hierher Anzeige zu erstatten.

Staufen, 26. November 1896. Der Gerichtsschreiber: **Zimmermann.**

Erbeinweisung.

B.406.3. Nr. 22.322. Karlsruhe. Frau Josefine Stüber, geborene Dafenstab, Witwe des am 18. August 1896 hier verstorbenen Kaufmanns Alfred Stüber, hat beantragt, sie in Besitz und Genuß des Nachlasses ihres Ehemannes einzunehmen.

Diesem Antrage wird entsprochen werden, wenn nicht

binnen drei Wochen Einsprache dagegen hier erhoben wird.

Karlsruhe, den 17. November 1896. Großh. Landgericht Abth. V. **geg. Reinhard.**

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: **Kagenberger.**

B.431.3. Nr. 13.411. Radolfszell. Tagelöhner Franz Mägel Ehefrau, Barbara, geb. Fele in Böblingen, hat um

Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen

drei Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Radolfszell, den 10. November 1896. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Eisenräger.**

Handelsregistererträge.

B.520. Nr. 57.000. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen: a. Zum Firmenregister Band III: 1. Zu D.3. 182. Die Firma R. Müller hier ist erloschen.

2. D.3. 532. Firma Gebrüder Beiß hier. Inhaber ist Möbelfabrikant August Beiß, wohnhaft hier. Dem Kaufmann August Vautz, wohnhaft hier, ist Procura erteilt. Die Güterrechtsverhältnisse des Inhabers wurden bei D.3. 998, Band II des Gesellschaftsregisters bereits veröffentlicht.

b. Zum Gesellschaftsregister Bd. II: 1. Zu D.3. 998. Die offene Handelsgesellschaft Gebrüder Beiß hier ist aufgelöst und die Firma als Gesellschaftsfirmen erloschen, vgl. Firmenregister Band III, D.3. 532.

2. D.3. 1093. Firma Steiner u. Arland hier. Gesellschafter der seit 15. Juni 1896 bestehenden offenen Handels-gesellschaft sind die Baumaterialienhändler Richard Steiner und Albert Arland, beide wohnhaft hier.

Förzheim, den 23. November 1896. Gr. Amtsgericht II. Dr. **Sold.**

Vermischte Bekanntmachungen.

B.521.1. Nr. 4293. Mannheim. **Vergebung von Bauarbeiten.**

Nachstehend verzeichnete Arbeiten zur Erbauung einer **Schuhhütte** am Verbindungsanal und desgl. an der Restar-pis für **Gr. Hauptpostamt Mannheim** sollen im Wege schriftlichen Angebotes vergeben werden:

Veranschlagt zu M.

1. Erdarbeit	60.00
2. Maurerarbeit	1266.89
3. Steinbauerarbeit	378.84
4. Zimmerarbeit	219.03
5. Schreinerarbeit	194.12
6. Glaserarbeit	90.96
7. Schlosserarbeit	171.00
8. Blecharbeit	180.44
9. Schieferdeckerarbeit	142.12
10. Fächerarbeit	59.28
11. Eisenlieferung	63.84
12. Gipswarenlieferung	100.00
13. Pfästererarbeit	135.45

Zeichnungen und Uebernahmsbedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, wofür auch die Angebotsformulare erhältlich sind.

Die Submissionsöffnung findet

Mittwoch den 9. Dezember, Vormittags 9 Uhr,

statt.

Mannheim, den 27. November 1896. Großh. Bezirksbauinspektion.

B.340.2. Karlsruhe. **Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Wir haben öffentlich zu vergeben die

Vieferung nach folgenden Magazinen:

Lammenholz	2900 Ster	Holzstöhlen
Mannheim	3400 "	—
Heidelberg	2500 "	60 "
Lauda	5600 "	1000 "
Karlsruhe	800 "	240 "
Offenburg	3800 "	100 "
Freiburg	1000 "	60 "
Basel	1200 "	60 "
Konstanz	1000 "	200 "
Willingen	1200 "	200 "

und außerdem nach Konstanz 170 Ster Buchenholz.

Angebote sind längstens bis **Donnerstag 10. Dezember d. Js., Vormittags 10 Uhr,** mit der Aufschrift: **Verdingung 10. Dezember 1896** versehen, bei uns einzureichen.

Angebotsbogen und Bedingungen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.

Die Zuschlagsfrist ist auf **4 Wochen** festgelegt.

Karlsruhe, den 16. November 1896. Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Zu den Gütertarifen **Basel Bad. Bahnh. loco** und **transit-Mittel** und **Wieschweiz** erlischt mit Gültigkeit vom 1. Dezember l. J. der VIII. bezogen VII. Nachtrag, welcher von unserem Gütertarifbureau unentgeltlich bezogen werden kann und über dessen Inhalt die Großh. Güterverwaltung Basel Auskunft erteilt.

Karlsruhe, den 27. November 1896. Generaldirektion.

B.524. Karlsruhe. **Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Mit Wirkung vom 1. Dezember l. J. wird die Station **Fronhöf - Firdötelep** der Österreich. Südbahn zu den für die Station **Boglar** bestehenden Frachttarifen in den Rhein- und Main-Umschlagstarif für den Getreideverkehr mit Ungarn nach Belgien und Holland aufgenommen.

Karlsruhe, den 27. November 1896. Generaldirektion.

B.525. Karlsruhe. **Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Mit sofortiger Gültigkeit ist eine von der rumänischen Goldkreditbank erlassene Verordnung wegen vollkommener Abfertigung von gewissen Gütertransporten nach Rumänien in Kraft getreten.

Nähere Auskunft erteilen die diesseitigen Verbandsstationen und das Gütertarifbureau.

Karlsruhe, den 28. November 1896. Generaldirektion.

B.513.1. Nr. 5423. Heidelberg. **Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Der Unterzeichnete hat die Lieferungen von ungefähr 20 cbm eigener Brücken-schwellen von 3,65-3,80 m Länge und 0,30 m Stärke zu vergeben.

Die Lieferungsbedingungen können im Geschäftszimmer derselben eingesehen oder auch gegen Einwendung von 60 S. in Briefmarken bezogen werden.

Angebote auf die ganze Lieferung sind spätestens

Samstag den 12. Dezember d. Js., Vormittags 10 Uhr,

portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.

Heidelberg, den 27. November 1896. Der Gr. Bauinspektor I.